



Jahresbericht 2024 des Obmanns

Es ist so eine Sache mit dem Jahresbericht! Er muss zwar erstellt werden, aber man weiss nie so recht, was man schreiben soll, ohne sich zu wiederholen.

Meine Gedanken zum Weltgeschehen waren in den letzten Jahren immer sehr kritisch und auch pessimistisch. So hoffte ich auch im vergangenen Jahr wieder auf bessere Zeiten - leider vergeblich.

Die Natur hat 2024 gezeigt, dass sie Elend und Verderben bringen kann. Ich denke da vor allem an das Maggiatal, das Misox, Brienz und Zermatt, wo Erdbeben und Überschwemmungen riesige Schäden und sogar Todesopfer gefordert haben.

Der neue „Zar“ von Russland hat immer noch nicht genug und zerstört sukzessive sein Nachbarland, die Ukraine. Die schrecklichen Bilder werden täglich in den Medien gezeigt. Dabei weiss man aber nie, was Realität und was Fakenews sind. Tatsache ist jedoch, dass täglich Soldaten und Zivilpersonen beider Länder ihre Gesundheit und ihr Leben verlieren. Und man fragt sich dauernd: wie geht es weiter und wie kann die Ukraine wieder aufgebaut werden?

Der Krieg in Nahost ist nach wie vor im Gang und zeigt seine schreckliche Seite. Der Gazastreifen wurde fast vollständig zerstört; viele Menschen sind auf der Flucht. Die Israelis haben nach dem Massaker an ihren Landsleuten verständlicherweise hart reagiert, mittlerweile fragt man sich aber im Westen, ob die Sanktionen nicht etwas übertrieben wurden. Deshalb hat sich wieder einmal ein offener Antisemitismus gebildet und vielerorts gab es Demos pro Palästina.

In den USA wird ein ehemaliger und verurteilter Gesetzesbrecher neuer Präsident. Wider Erwarten wurde er mit grosser Mehrheit wieder gewählt. Nun umgibt er sich mit seinen Günstlingen, welche teilweise sehr wenig oder gar keine Ahnung vom Regierungsgeschäft haben. Man ist weltweit gespannt, wie sich Amerika unter seinem unberechenbaren Präsidenten entwickeln wird.



Veteranen TV Stadtpolizei Zürich

Auch bei den Despoten in China, Nordkorea, Türkei und Ungarn weiß man nie, was sie anstellen werden. Sie sind allesamt ein Risiko für den Weltfrieden!

Vereinsjahr 2024

Es fing mit der Kurzwanderung von der ETH Höggerberg bis zum Restaurant Grünwald an, wo wir in der sogenannten Gartenschür bestens bedient wurden und einen sehr gemütlichen Nachmittag verbracht, haben. Die folgenden elf Wanderungen verliefen plangemäss und bis auf einen Unfall ohne nennenswerte Zwischenfälle. Unser Ältester, Paul Meier, stürzte in Glattfelden beim Einsteigen in den Zug rückwärts auf den Perron und schlug mit dem Hinterkopf auf. Eine blutende Wunde war die Folge. In Bülach verbrachte ihn die aufgebotene Sanität gegen seinen Willen ins Spital Bülach, wo zum Glück nur eine harmlose Wunde festgestellt wurde. Paul wurde dann von seiner Tochter im Spital abgeholt und erfreut sich seither wieder bester Gesundheit. Zu erwähnen ist noch, dass vor diesem Unfall eine Besichtigung des Stromhaus Burenwisen in Glattfelden auf dem Programm gestanden hatte. Hier wurde unter anderem gezeigt, dass früher im unteren Glatttal an verschiedenen Orten Strom erzeugt wurde.

Sämtliche Anlässe wurden durch Berichte und Fotos festgehalten und in die Homepage gestellt. Deshalb verzichte ich auf einen Kommentar bis auf wenige Veranstaltungen:

Frühlingsausflug auf den Eichberg oberhalb Seengen AG

Nach einer gemütlichen und interessanten Busfahrt mit unserem Chauffeur Mori Müller erreichten wir das hoch über Seengen gelegene Cabrio Restaurant Eichberg. Das Wetter war eher suboptimal, man konnte aber den Hallwylersee trotzdem sehr gut sehen. Im Vorraum zum festlich dekorierten Speisesaal gab es zuerst einmal mal einen feinen Weissen und Flammkuchen zum Apéro. Dann folgte ein feines Mittagessen, begleitet von einem guten Roten aus der Region. Nach Dessert und Kaffee gings dann in Form einer Blueschtfahrt wieder gemütlich zurück nach Zürich.



102. Veteranentagung in Mönchaltorf

Diese fand im Rahmen des Regionalturfestes GLZ, also Glatt- Limmattal und Stadt Zürich statt. Sieben Veteranen und eine Veteranin unseres Vereins waren mit dabei.

Ernst Gilgen und Franz Wyss, als 90ig-Jährige, wurden geehrt und mit einer Rosette ausgezeichnet. Sie durften an der Ehrentafel das Mittagessen einnehmen und wurden mit zwei Flaschen Wein beschenkt.

Die Veranstaltung enthielt die üblichen Traktanden und verlief im ruhigen Rahmen, wie das bei Veteranentagungen üblich ist. Regierungsrat Mario Fehr, Stammgast bei den Turnveteranen wurde für seinen Vortrag einmal mehr einen donnernden Applaus belohnt. Nach einer längeren nassen Periode stand der Naturboden des Festgeländes und insbesondere jener des grossen Festzeltes noch kurze Zeit vor dem Anlass fast unter Wasser. Die Veranstalter hatte sich die grösste Mühe gegeben, das Areal abzutrocknen. Aber trotzdem zog es einem an gewissen Stellen fast die Schuhe aus. Keiner kam damit sauberen Schuhen nach Hause!

Herbstausflug auf den Nollen „die kleine Rigi des Thurgaus“

Bei bedecktem Wetter steuerte der Chauffeur Manuel Fürst den Reiseкар der Fa. Müller Erlenbach ins Thurgauische. Der Nollen liegt auf einem Hochplateau auf 735 m.ü.M. in Hosenruck, Gemeinde Wuppenau TG. Normalerweise hat man von dort aus eine fantastische Rundblick. Leider aber nicht so ideal an unserem Reisetag. Immerhin machte das Wetter so mit, dass wir den Apéro im Freien geniessen konnten. Bald stellte sich eine gute Stimmung ein. Gut gelaunt gings dann zum Mittagessen in dem sehr gepflegt eingerichteten Speisesaal. Nach dem feinen Mahl und einem delikaten Dessert gings dann wieder heimwärts nach Zürich, wo alle satt und zufrieden ankamen.

Hohe Geburtstage

Im Jahr 2024 durften 19 Personen ein hohes Wiegenfest feiern. Umständehalber konnte der überaus beliebte Turnertrunk nicht allen Jubilarinnen und Jubilaren persönlich übergeben werden. Die anderen erhielten ein Weinpaket per Post. Vier Veteranen wurden 90 Jahre alt, fünf Veteranen 85, drei Veteran 80, 2 Veteranen 75 und fünf Veteranen 70



Veteranen TV Stadtpolizei Zürich

Jahre alt. Bis auf die fünf Letztgenannten wirklich eine alte Garde!

Verstorbene Kameraden

Im vergangenen Vereinsjahr mussten wir uns von vier Kameraden für immer verabschieden:

Oggier Karl 28. Juli 1928 – 3. März 2024

Kesseli Werner 14. August 1935 – 19. Mai 2024

Meile Otto 5. August 1928 – 22. Juni 2024

Eckerle Paul 6. April 1934 – 3. Oktober 2024

Einige Kameraden, die Obmannschaft mit Fähnrich und Vereinsfahne waren bei allen Begräbnissen dabei und erwiesen den Verstorbenen die letzte Ehre.

Worte des Dankes

Ich halte mich hier kurz und sage allen, die etwas zum Wohl unseres Vereins beigetragen haben: Vielen herzlichen Dank!

Meine Gedanken sind auch bei jenen Veteranen und Gönnerinnen, die mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen haben und nicht unter uns sein können. Ich wünsche ihnen allen viel Kraft und Geduld, verbunden mit Zuversicht und einer positiven Einstellung zum Leben.

Schlusswort

Ich wünsche der ganzen Veteranenfamilie die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Tage!

Auf ein Neues, schönes und interessantes Vereinsjahr!

Dielsdorf, im Januar 2025

Rolf Marghitola Obmann